

XXIV. GP.-NR
14666 /J
29. April 2013

Anfrage

der Abgeordneten Helene Jarmer, Freundinnen und Freunde an die
Bundesministerin für Unterricht, Kunst und Kultur

betreffend Umsetzung der für 2012 geplanten Maßnahmen im Nationalen
Aktionsplan Behinderung

BEGRÜNDUNG

Österreich hat im Jahr 2008 die UN-Konvention über die Rechte der Menschen mit Behinderungen ratifiziert. Zu deren Umsetzung wurde ein Nationaler Aktionsplan mit dem Motto „Inklusion als Menschenrecht und Auftrag“ erstellt, der am 24. Juli 2012 von der österreichischen Bundesregierung beschlossen wurde. Die darin angeführten Maßnahmen sollen im Zeitrahmen 2010 – 2020 umgesetzt werden.

Eine Reihe von Maßnahmen in Ihrem Verantwortungsbereich sollten bereits im Jahr 2012 umgesetzt werden.

Die unterfertigenden Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) In welchem Ausmaß wurde die Durchforstung der Verfahrensgesetze in Bezug auf Kostentragung für Dolmetschung in Österreichische Gebärdensprache und eine Novellierung der entsprechenden Rechtsvorschriften im Jahr 2012 durchgeführt? (Maßnahme Nr. 64)
- 2) Wurde die Maßnahme Nr. 65 im Jahr 2012 umgesetzt (Ausbildung für Gebärdensprachdolmetscherinnen und Gebärdensprachdolmetscher)?
Wenn ja, in welcher Form erfolgte die Umsetzung?
Wenn nein, in welchem Umsetzungsstadium befindet sich die Maßnahme?
- 3) Wurde in Ihrem Ministerium 2012 ein Barrierefreiheits-Beauftragter, der in die Planungsprozesse aller relevanten Maßnahmen (z.B. Umbau, Sanierung, Neuanmietung von Gebäuden, Sicherheits- und Brandschutzmaßnahmen, Ankauf von Software, Beschilderungen, etc.) einbezogen wird, bestellt, wie es Maßnahme Nr. 73 vorsieht?

- 4) Wurde Maßnahme Nr. 75 im Jahr 2012 umgesetzt (Aufnahme „baulicher Barriere- und Diskriminierungsfreiheit“ in die Immobilienstrategie des Bundes)?
- 5) Wurden 2012 in ihrem Verantwortungsbereich Lehrveranstaltungen zum Thema Barrierefreiheit bei Studien an Technischen Universitäten sowie weiteren Ausbildungsstätten, sofern die darin ausgebildeten Berufe im Verkehrswesen mit Personenbeförderung Verwendung finden (insbesondere Architektur, Bauingenieurwesen, Maschinenbau, Elektrotechnik und Informatik) sichergestellt? (Maßnahme 92)
- 6) Wurden 2012 konkrete Maßnahmen zum Abbau von Berührungängsten und zur verbesserten Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen in den Rahmenzielvereinbarungen zwischen Ihrem Ministerium und den Bundesmuseen sowie der Österreichischen Nationalbibliothek (ÖNB) verankert? (Maßnahme Nr. 94)
- 7) Wurde bereits 2012 eine partizipative Strategieentwicklung zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention zur Realisierung eines inklusiven Schulsystems abgeschlossen? (Maßnahme Nr. 124)
Wenn nein, in welchem Umsetzungsstadium befindet sich die Maßnahme?
- 8) Wurde 2012 eine bilinguale Datenbank (Österreichische Gebärdensprache und Deutsch) aufgebaut sowie Informationsmaterialien sowohl für Lehrerinnen und Lehrer als auch für Eltern und Erziehungsberechtigte erstellt, wie es Maßnahme 140 vorsieht?
- 9) Wurden 2012 Richtlinien für die Übernahme von Gebärdensprachdolmetschkosten erstellt, wie in Maßnahme 143 vorgesehen?
- 10) Wurde in Ihrem Verantwortungsbereich 2012 Information und Schulung für Personalverantwortliche und Führungskräfte im öffentlichen Dienst zum Thema Behinderung und Umgang mit Menschen mit Behinderungen durchgeführt? (Maßnahme Nr. 184)

